

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXV

Einführung und methodisches Vorgehen	1
--	---

Kapitel 1: Grundlagen	5
-----------------------------	---

§ 1 <i>Der Begriff der Verweisung</i>	5
§ 2 <i>Die verschiedenen Verweisungsarten</i>	28
§ 3 <i>Die Verweisung als Gesetzgebungstechnik</i>	43
§ 4 <i>Einführung in die Einzelanalysen</i>	52

Kapitel 2: Verweisungen auf das Bereicherungsrecht	57
--	----

§ 1 <i>Deklaratorische Verweisungen auf das Bereicherungsrecht</i>	58
§ 2 <i>Konstitutive Verweisungen auf das Bereicherungsrecht</i>	74
§ 3 <i>Die Rechtsnatur von Verweisungsvorschriften mit Rechtsfolgenverweisungen auf das Bereicherungsrecht</i>	182
§ 4 <i>Der Umfang von Rechtsfolgenverweisungen auf das Bereicherungsrecht</i>	199
§ 5 <i>Einordnung der Sonderfälle in den §§ 347 Abs. 2 S. 2, 547 Abs. 1 S. 2, 628 Abs. 1 S. 3 BGB</i>	307
§ 6 <i>Erkenntnisse zu Bereichsverweisungen aufgrund der Untersuchung der Verweisungen auf das Bereicherungsrecht</i>	342

Kapitel 3: Verweisungen auf den Rücktritt	347
---	-----

§ 1 <i>Verweisungen auf die §§ 323 ff. BGB</i>	349
§ 2 <i>Verweisungen auf die §§ 346 ff. BGB</i>	395

§ 3	<i>Speziell geregelte gesetzliche Rücktrittsrechte</i>	437
§ 4	<i>Erkenntnisse und weitergehende Folgerungen aus der Analyse der Verweisungen auf „den Rücktritt“</i>	439

Kapitel 4: Überlegungen zu anderen Bereichsverweisungen innerhalb des BGB

443

§ 1	<i>Die Verweisungen auf die Geschäftsführung ohne Auftrag</i>	443
§ 2	<i>Die Verweisungen auf das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis</i>	449
§ 3	<i>Die Verweisungen auf das Recht der unerlaubten Handlungen</i> ..	451
§ 4	<i>Zusammenfassendes zu den Überlegungen zu anderen Bereichsverweisungen</i>	452

Kapitel 5: Zusammenfassendes zu den Bereichsverweisungen auf Rückabwicklungssysteme im Bürgerlichen Gesetzbuch

455

Literaturverzeichnis	459
----------------------------	-----

Sachverzeichnis	485
-----------------------	-----

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXV

Einführung und methodisches Vorgehen	1
--	---

Kapitel 1: Grundlagen	5
-----------------------------	---

§ 1 <i>Der Begriff der Verweisung</i>	5
I. Formeller Verweisungsbegriff	5
II. Materieller Verweisungsbegriff	8
1. Die Struktur von Verweisungsvorschriften	8
a) Semantische Unvollständigkeit	9
b) Unvollständigkeit als Rechtsnorm	9
c) Nutzen der Eigenschaft als unvollständiger Rechtssatz für den materiellen Verweisungsbegriff	10
d) Ergänzungsbedürftigkeit von Verweisungsvorschriften	11
e) Fazit: Keine Aussagekraft der Struktur für die Eingrenzung materieller Verweisungen	13
2. Wirkung der Verweisung	13
a) Inkorporationswirkung	14
aa) Bedeutung der Inkorporationstheorie im Zivilrecht	14
bb) Grundlage der Inkorporationstheorie	15
(1) Besonderheiten bei Rechtsfolgenverweisungen	16
(2) Besonderheiten des § 823 Abs. 2 BGB als Beispiel einer Pauschalverweisung	18
b) Geltungserweiterung	21
c) Alternative Konzepte oder partieller Gleichlauf	22
d) Ausschließlichkeit der Geltungserweiterung	23
3. Fazit zur inkorporierenden und geltungserweiternden Wirkung materieller Verweisungen	24
4. Ermächtigungswirkung als Charakteristikum	24
III. Fazit zur Begriffsbestimmung	28

§ 2	<i>Die verschiedenen Verweisungsarten</i>	28
I.	Stillschweigende und ausdrückliche Verweisungen	29
II.	Deklaratorische und konstitutive Verweisungen	31
III.	Einzelverweisungen und Bereichsverweisungen	36
IV.	Rechtsgrund- und Rechtsfolgenverweisungen	37
	1. Kritik an der Differenzierung	38
	2. Tragfähigkeit der herkömmlichen Unterscheidung	39
V.	Statische und dynamische Verweisungen	41
VI.	Verweisungsanalogie	41
§ 3	<i>Die Verweisung als Gesetzgebungstechnik</i>	43
I.	Sinn und Zweck von Verweisungen	43
II.	Nachteile der Verweisung als Mittel der Gesetzgebung	45
III.	Verhältnis der Verweisung zum allgemeinem Teil eines Gesetzes und zur Analogie	45
	1. Verweisung und allgemeiner Teil eines Gesetzes	45
	2. Unterschiede und Gemeinsamkeiten von „Verweisung“ und „Analogie“	50
	3. Zusammenfassung	51
§ 4	<i>Einführung in die Einzelanalysen</i>	52
I.	Ziel der Analyse	52
II.	Eingrenzung der untersuchten Abschnitte	53
III.	Auswahl der untersuchten Einzelvorschriften	54
Kapitel 2: Verweisungen auf das Bereicherungsrecht		57
§ 1	<i>Deklaratorische Verweisungen auf das Bereicherungsrecht</i>	58
I.	§ 516 Abs. 2 S. 3 BGB	59
	1. Deklaratorischer Charakter der Verweisung	59
	2. Rechtsgrund- oder Rechtsfolgenverweisung	62
	3. Fazit zu der Analyse der Verweisung in § 516 Abs. 2 S. 3 BGB	64
II.	§ 531 Abs. 2 BGB	65
III.	§ 556g Abs. 1 S. 3 BGB	67
	1. Wortsinn des § 556g Abs. 1 S. 3 BGB	69
	2. Anhaltspunkte aus den Materialien des Gesetzgebungsverfahrens	69
	3. Fehlendes Spezialitätsverhältnis	70
	4. Folgerungen aus den Überlegungen zum Charakter der Verweisung in § 556g Abs. 1 S. 3 BGB	73
IV.	Fazit zu den deklaratorischen Verweisungen auf das Bereicherungsrecht	73

§ 2	Konstitutive Verweisungen auf das Bereicherungsrecht	74
I.	Vorüberlegungen zu den Rechtsfolgeregelungen des Bereicherungsrechts	75
II.	Einordnung einzelner Vorschriften als Rechtsgrund- oder Rechtsfolgenverweisungen	77
1.	Konkrete Einordnung von § 951 BGB	77
a)	Konstitutive oder deklaratorische Verweisung	79
aa)	Anwendung des § 812 Abs. 1 BGB bei vorangegangenem gesetzlichen Eigentumserwerb	79
(1)	Sinn und Zweck der §§ 946 ff. BGB	80
(2)	Systematik der Vorschriften über eine Rechtsveränderung	83
(a)	Ersitzung als Rechtsgrund einer Vermögensverschiebung gemäß § 812 Abs. 1 S. 1 2. Fall BGB	83
(b)	Gutgläubiger rechtsgeschäftlicher Erwerb als Rechtsgrund	85
(c)	Vermischung von Bienenschwärmen als Rechtsgrund	86
(d)	Eigentumserwerb des Finders	87
(e)	§ 955 BGB	87
(f)	§ 879 BGB	88
(g)	Gesetzliche Differenzierung der verschiedenen Tatbestände des gesetzlich angeordneten Erwerbs ..	90
(h)	Die Leistungskondiktion als Sonderfall beim gesetzlichen Eigentumserwerb	92
(3)	Wille des historischen Gesetzgebers	95
(4)	Fazit	98
bb)	Modifikation der bereicherungsrechtlichen Herausgabepflicht	99
b)	Rechtsgrund- oder Rechtsfolgenverweisung	100
aa)	Vollständigkeit des Tatbestandes des § 951 Abs. 1 S. 1 BGB ..	100
(1)	Höhe der Vergütung nicht erkennbar	101
(2)	Ohne Rechtsgrund	101
(3)	Weitere Voraussetzungen des § 812 Abs. 1 S. 1 BGB ...	101
(a)	Nichtleistungskondiktion, § 812 Abs. 1 S. 1 2. Fall BGB	101
(b)	Fazit zur Nichtleistungskondiktion	103
(c)	Weitere Voraussetzungen der Leistungskondiktion ..	104
(aa)	§ 951 Abs. 1 S. 1 BGB als Sonderfall der Leistungskondiktion	104
(bb)	§ 951 Abs. 1 S. 1 BGB als Verweisung auf die Leistungskondiktion	104

bb) Fazit zur Vollständigkeit des Tatbestandes des § 951 Abs. 1 S. 1 BGB	107
cc) Systematik des Gesetzes	108
dd) Gesetzesökonomie als Zweck einer Verweisung	109
ee) Rechtsnatur der Verweisung und deren Folgen	110
2. Konkrete Einordnung von § 977 BGB	111
3. Konkrete Einordnung von § 852 S. 1 BGB	113
a) Hinweise in den Gesetzesmaterialien	114
b) Abgrenzung von konstitutiver und deklaratorischer Verweisung	114
aa) Wortsinn	114
bb) Systematik	115
(1) Verjährungsregelung, § 852 S. 2 BGB	115
(2) Deliktischer Schadensersatz- oder bereicherungsrechtlicher Herausgabeanspruch	116
(a) Vorgehen der Rechtsprechung	116
(b) Verschuldenserfordernis im Tatbestand als Grundlage der Auslegung	118
(c) Bedeutung der Rechtsfolge für die Auslegung	120
(d) Fazit zur Einordnung als Schadensersatz- oder Bereicherungsanspruch	123
(3) Fortwirkung der Ersatzpflicht	123
cc) Amtliche Überschrift der Vorschrift	123
dd) Fazit zum Anspruchscharakter	124
ee) Verjährung eines konkurrierenden Bereicherungsanspruchs	124
ff) Auslegungsergebnis: Konstitutive Verweisung	125
c) Wille des Gesetzgebers zum Zeitpunkt der Schuldrechtsmodernisierung	125
d) Vollständigkeit im Tatbestand und eigenständige Anordnung der Grund-Rechtsfolge	126
aa) Sinn und Zweck der Regelung	126
bb) Eingrenzung durch die Voraussetzungen der Eingriffskondition	127
e) Fazit zum Verweisungscharakter des § 852 S. 1 BGB	129
4. Konkrete Einordnung von § 682 BGB	129
a) Gemeinsamer Zweck der Verweisungen	129
b) Die Verweisung auf das Deliktsrecht	130
c) Die Verweisung auf das Bereicherungsrecht	131
5. Konkrete Einordnung der Verweisung in § 684 S. 1 BGB	134
a) Deklaratorische Rechtsgrundverweisung	135
aa) Deklaratorische Verweisung auf § 812 Abs. 1 S. 2 2. Fall BGB	135

(1) Die Einordnung der Verweisung durch den Gesetzgeber	136
(2) Der systematische Zusammenhang zwischen § 684 BGB und § 685 BGB	138
(3) Verweisung auf das Bereicherungsrecht im Allgemeinen	139
bb) Deklaratorische Verweisung auf § 812 Abs. 1 S. 1 1. oder 2. Fall BGB	139
b) Konstitutive Rechtsgrund- oder Rechtsfolgenverweisung	142
aa) Konzeption des § 684 S. 1 BGB als Rechtsfolgenverweisung	143
(1) Das Merkmal „auf dessen Kosten“	143
(2) Geschäftsbesorgung durch den Verkauf fremder Sachen	146
(a) Interpretation des § 684 S. 1 BGB als Aufwendungsersatzanspruch	147
(aa) Bedeutung der Rechtsfolgenanordnung	147
(bb) Anhaltspunkte aus der Entstehungsgeschichte	148
(cc) Interessenlage	148
(dd) Fazit zum Rechtscharakter des § 684 S. 1 BGB	149
(b) Vermeidung des Wertungswiderspruchs durch Einordnung als Rechtsgrundverweisung	149
bb) Fazit zur Konzeption des § 684 S. 1 BGB als Rechtsfolgenverweisung	150
c) Zusammenfassendes zum Verweisungscharakter	151
6. Konkrete Einordnung der §§ 1434, 1457 BGB	151
a) Inhalt des Bereicherungsbegriffs	152
b) Rechtsgrundverweisung	155
c) Rechtsfolgenverweisung	157
d) Verweisungsumfang	158
7. Konkrete Einordnung der §§ 988, 993 Abs. 1 1. HS BGB	158
a) § 988 BGB	160
b) § 993 Abs. 1 1. HS BGB	161
c) Umfang der Verweisungen	162
d) Fazit zu den Verweisungen in den §§ 988, 993 Abs. 1 1. HS BGB	163
8. Konkrete Einordnung der Verweisung in § 1301 S. 1 BGB	163
a) Art der Verweisung	163
aa) Deklaratorische Verweisung	164
bb) Rechtsfolgenverweisung	165
b) Rechtsnatur des Anspruchs	166
aa) Hinweise in der Entstehungsgeschichte	167
bb) Einordnung anhand der tatbestandlichen Vorgaben	167

cc) Bedeutung der Rechtsfolgenanordnung	169
c) Umfang der Verweisung	174
9. Konkrete Einordnung des § 527 Abs. 1 BGB	174
a) Kombination aus Rechtsgrund- und Rechtsfolgenverweisung ..	175
b) Besonderer Kondiktionstatbestand	177
c) Umfang der Rechtsfolgenverweisung auf das Bereicherungsrecht	179
III. Zusammenfassendes zur Einordnung von Verweisungen auf das Bereicherungsrecht	180
§ 3 <i>Die Rechtsnatur von Verweisungsvorschriften mit Rechtsfolgenverweisungen auf das Bereicherungsrecht</i>	182
I. Tatbestands- oder Rechtsfolgenorientierung zur Bestimmung des Rechtscharakters einer Vorschrift	184
1. Rechtscharakter verschiedener Anspruchsgrundlagen im BGB ...	186
a) Kennzeichnende Merkmale des Deliktsrechts	187
b) Kennzeichnende Merkmale des Bereicherungsrechts	188
aa) Grundlagen des Bereicherungsrechts	189
bb) Fazit zu den Grundlagen und ihrer Auswirkung auf das Rechtsfolgensystem	191
2. Fazit zum Einfluss der Elemente einer Vorschrift auf ihren Rechtscharakter und dessen Auswirkung auf Rechtsfolgenverweisungen auf das Bereicherungsrecht	192
II. Einfluss der besonderen Konzeption des Bereicherungsrechts auf die Einordnung der hierauf verweisenden Vorschriften	192
1. Prinzip der einheitlichen Rechtsfolge bei Tatbestandsvielfalt	193
2. Inhaltliche Nähe der Regelungsgegenstände	194
3. Orientierung an externen Wertungen	195
4. Kein Widerspruch zum Merkmal der Rechtsgrundlosigkeit	195
III. Abschließende Einordnung der Rechtsnatur von Vorschriften mit Rechtsfolgenverweisungen auf das Bereicherungsrecht	196
§ 4 <i>Der Umfang von Rechtsfolgenverweisungen auf das Bereicherungsrecht</i>	199
I. Anwendbarkeit der §§ 818 ff. BGB infolge des § 346 Abs. 3 S. 2 BGB	201
1. Verweisungscharakter des § 346 Abs. 3 S. 2 BGB	201
a) Deklaratorischer Charakter einer möglichen Verweisung	203
b) Rechtsgrundverweisung	204
c) Rechtsfolgenverweisung	204
aa) Doppelfunktion des Bereicherungsbegriffs	205
(1) Bereicherungsbegriff	206
(2) Sinn einer Rechtsfolgenverweisung	209
bb) Doppelfunktion der Rechtsfolgenverweisung	211
d) Fazit zum Verweisungscharakter des § 346 Abs. 3 S. 2 BGB ...	212

2. Umfang der Rechtsfolgenverweisung	213
a) Anwendung des § 818 Abs. 1 BGB	213
aa) Nutzungsersatz	214
(1) Nutzungen aus dem ursprünglichen Leistungsgegenstand	214
(a) Herausgabe gezogener Nutzungen	214
(b) Ersatz nicht gezogener Nutzungen	215
(c) Bedeutung für die Anwendbarkeit des § 818 Abs. 1 BGB	217
(2) Nutzungen aus einem Surrogat	218
(3) Fazit zum Nutzungsersatz	220
bb) Herausgabe von Surrogaten	221
(1) Regelfall: Anwendung des § 818 Abs. 1 BGB	221
(2) Sonderfall: commodum ex negotiatione	222
(a) Anwendungsfälle in der Praxis	222
(b) Das commodum ex negotiatione als Bereicherung iSv § 346 Abs. 3 S. 2 BGB	223
(c) Anwendbarkeit des § 285 BGB	226
cc) Fazit zur Anwendbarkeit des § 818 Abs. 1 BGB	227
dd) Ausblick auf andere Rechtsfolgenverweisungen auf das Bereicherungsrecht	228
b) Anwendung des § 818 Abs. 2 BGB	228
c) Anwendung des § 818 Abs. 3 BGB	231
aa) Anwendung der Saldotheorie	232
bb) Abzug von Aufwendungen	233
(1) Anspruchsmindernde Berücksichtigung	233
(2) Keine Berücksichtigung	234
(a) Ausnahme im Fall des § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 BGB	235
(b) Sonderfall: Aufwendungen auf Surrogate	236
cc) Fazit zur Abzugsfähigkeit von Aufwendungen	237
d) Anwendung des § 818 Abs. 4 BGB	238
e) Anwendbarkeit des § 819 Abs. 1 BGB	238
aa) Grundlage der Anwendbarkeit	238
(1) Konzeption des § 819 Abs. 1 BGB als Haftungserweiterung	239
(2) Übertragung der Wertungen des § 819 Abs. 1 BGB auf das Rücktrittsrecht	240
bb) Beginn der Haftung gemäß § 819 Abs. 1 BGB	240
(1) Vergleichende Betrachtung der Problematik im Rücktritts-, Schenkungs- und Anfechtungsrecht	241
(2) Sinn und Zweck des § 819 Abs. 1 BGB als Auslegungsmaßstab	242
(a) Sonderstellung der Anfechtung	243

	(b) Ausgangslage beim Schenkungswiderruf	243
	(c) Folgerungen für das Rücktrittsrecht	244
cc)	Bedeutung von § 819 Abs. 1 BGB im Rahmen des § 346	
	Abs. 3 S. 2 BGB	246
	(1) Auswirkungen auf Nutzungsersatzansprüche	246
	(2) Zinsansprüche	247
	(3) Schadensersatz	247
	(4) Fazit zur Bedeutung des § 819 Abs. 1 BGB für das	
	Rücktrittsrecht	248
f)	Anwendung von § 822 BGB	248
3.	Rechtscharakter des § 346 Abs. 3 S. 2 BGB	249
4.	Fazit zum Umfang der Verweisung in § 346 Abs. 3 S. 2 BGB	250
II.	Anwendbarkeit des § 818 Abs. 1, 2 BGB infolge der Verweisung in	
	§ 951 Abs. 1 S. 1 BGB	251
	1. Anwendbarkeit des § 818 Abs. 1 BGB	252
	2. Anwendbarkeit des § 818 Abs. 2 BGB	253
III.	Fazit zur Anwendbarkeit des § 818 BGB	255
IV.	Bestätigung der Anwendbarkeit des § 819 Abs. 1 BGB durch eine	
	Betrachtung der §§ 1390 Abs. 1 S. 2, 1973 Abs. 2 S. 1, 2021, 2196	
	Abs. 1, 2287 Abs. 1, 2329 Abs. 1 S. 1 BGB	256
V.	Fazit zur Anwendbarkeit des § 819 Abs. 1 BGB	257
VI.	Anwendbarkeit des § 822 BGB infolge einer	
	Rechtsfolgenverweisung	258
	1. Die Verweisung in § 528 Abs. 1 S. 1 BGB	258
	a) Art der Verweisung	258
	b) Umfang der Verweisung	261
	aa) Direkte Anwendbarkeit des § 822 BGB abhängig vom	
	Rechtscharakter der Vorschrift	261
	(1) § 822 BGB als Rechtsfolgenerweiterung	262
	(2) § 822 BGB als entsprechend anwendbare	
	Anspruchsgrundlage	263
	bb) Gefahr einer Anknüpfung an den Rechtscharakter des	
	Verweisungsobjekts, § 822 BGB	264
	cc) Vorgehen der Rechtsprechung	265
	dd) Anwendbarkeit aufgrund einer allgemein vergleichbaren	
	Interessenlage	267
	ee) Anwendbarkeit des § 822 BGB aufgrund seiner	
	Anbindung an § 818 Abs. 3 BGB	268
	(1) Ausnahmecharakter des § 822 BGB	268
	(a) Unterschiede zur Rückabwicklung nach	
	Rücktrittsrecht	269
	(b) Innerer Zusammenhang zwischen § 822 BGB	
	und § 818 Abs. 3 BGB	270

(2) Systematischer Zusammenhang zwischen § 822 BGB und § 816 Abs. 1 S. 2 BGB	274
(3) Exkurs: Anwendung des § 822 BGB bei Insolvenz des bösgläubigen Bereicherungsschuldners	276
c) Konsequenzen der Ergebnisse zu § 528 Abs. 1 S. 1 BGB für die Anwendbarkeit des § 822 BGB infolge einer Rechtsfolgenverweisung auf das Bereicherungsrecht	278
2. Anwendung und Bestätigung der Erkenntnisse aus der Analyse des § 528 BGB zur Anwendbarkeit des § 822 BGB anhand weiterer Vorschriften	278
a) Einordnung als Rechtsfolgenverweisungen	279
aa) Abgrenzung zu deklaratorischen Rechtsgrundverweisungen	279
bb) Hinweise auf den Charakter der Verweisungen als Rechtsfolgenverweisungen und als Kondiktionstatbestände	280
(1) §§ 1390 Abs. 1, 2329 Abs. 1 S. 1 BGB	281
(2) § 2287 Abs. 1 BGB	282
b) Verweisungsumfang	285
aa) Vergleichbarkeit der Schutzrichtungen in § 528 Abs. 1 S. 1 BGB und den §§ 1390 Abs. 1 S. 2, 2287 Abs. 1, 2329 Abs. 1 S. 2 BGB	286
bb) Anwendbarkeit des § 822 BGB infolge der §§ 2021, 2196 Abs. 1 BGB	287
3. Fazit zur Anwendbarkeit des § 822 BGB infolge einer Verweisung auf das Bereicherungsrecht	288
VII. §§ 819 Abs. 2, 820 BGB	289
1. Anwendbarkeit des § 819 Abs. 2 BGB	290
2. Anwendbarkeit des § 820 BGB	290
a) § 820 Abs. 1 S. 1 BGB	291
b) § 820 Abs. 1 S. 2 BGB	293
VIII. Anwendbarkeit der §§ 813, 814, 815, 817 S. 2, 821 BGB	294
1. Grundlagen der Anwendbarkeit	294
2. Anwendbarkeit der einzelnen Regelungen	297
a) Anwendbarkeit des § 813 BGB	297
b) Anwendbarkeit des § 814 BGB	298
c) Anwendbarkeit des § 815 BGB	301
d) Anwendbarkeit des § 817 S. 2 BGB	303
e) Anwendbarkeit des § 821 BGB	305
IX. Ergebnisse zum Verweisungsumfang von Rechtsfolgenverweisungen auf das Bereicherungsrecht	306

§ 5	<i>Einordnung der Sonderfälle in den §§ 347 Abs. 2 S. 2, 547 Abs. 1 S. 2, 628 Abs. 1 S. 3 BGB</i>	307
I.	Die Verweisung in § 347 Abs. 2 S. 2 BGB	307
1.	Auslegung nach dem Wortsinn	308
2.	Systematische Auslegung	308
3.	Wille des Gesetzgebers	309
4.	Teleologische Auslegung	309
a)	Anwendung des § 347 Abs. 2 S. 2 BGB ohne Rechtsfolgenverweisung auf das Bereicherungsrecht	310
b)	Anwendung des § 347 Abs. 2 S. 2 BGB als Rechtsfolgenverweisung	312
aa)	Einwand der Entreicherung	312
bb)	Haftungsverschärfung gemäß § 819 Abs. 1 BGB	313
5.	Fazit zum Charakter des § 347 Abs. 2 S. 2 BGB	313
II.	Die Verweisungen in den §§ 547 Abs. 1 S. 2, 628 Abs. 1 S. 3 BGB	314
1.	Rechtsgrund- oder Rechtsfolgenverweisung	315
2.	Kritische Analyse der Verweisungen in den §§ 547 Abs. 1 S. 2, 628 Abs. 1 S. 3 2. Fall BGB	316
a)	Änderung des Rücktrittsrechts	317
b)	Konsequenzen der Änderung des Rücktrittsrechts für die Verweisungen in den §§ 547 Abs. 1, 628 Abs. 1 S. 3 BGB	318
aa)	Verbleibende Parallelen	318
bb)	Unterschiede bei der Verzinsung	320
(1)	Unterschiede in den Rechtsgrundlagen	320
(2)	Unterschiede in der Zinshöhe	322
(3)	Fazit zum Umfang der Zinspflichten	324
cc)	Unterschiede bei schuldhaftem Handeln des anderen Teils	324
dd)	Fazit zu den Unterschieden und Gemeinsamkeiten	324
c)	Anpassungsbedarf	325
aa)	Berufen auf den Einwand der Entreicherung	326
(1)	Vorhersehbarkeit der Beendigung als Differenzierungsgrund	327
(2)	Schlechterstellung zur Sanktionierung	329
(3)	Besonderheiten des Miet- oder Dienstvertragsrechts	330
bb)	Unterschiede in den Voraussetzungen für die Ausübung der Gestaltungsrechte	332
(1)	Ausgangslage im Rücktrittsrecht	332
(2)	Ausgangslage im Dienstvertragsrecht	332
(3)	Ausgangslage im Mietrecht	333
(4)	Vergleich der Regelungen	333
cc)	Interessenlage hinsichtlich der Zinspflichten	335
dd)	Ausnahmsweise Vergleichbarkeit des Rückabwicklungsinteresses	337

3. Änderungsvorschlag	338
4. Fazit zu den §§ 547 Abs. 1 S. 2, 628 Abs. 1 S. 3 BGB	341
§ 6 <i>Erkenntnisse zu Bereichsverweisungen aufgrund der Untersuchung der Verweisungen auf das Bereicherungsrecht</i>	342
 Kapitel 3: Verweisungen auf den Rücktritt	347
§ 1 <i>Verweisungen auf die §§ 323 ff. BGB</i>	349
I. Deklaratorische Verweisungen auf das Rücktrittsrecht	349
1. § 275 Abs. 4 BGB	349
2. §§ 440 S. 1, 636 BGB	349
a) Überlegungen zum Vorrang der §§ 440 S. 1, 636 BGB als <i>leges speciales</i>	350
b) Vorgehen der Rechtsprechung	351
c) Fazit zum Verhältnis der §§ 440 S. 1, 636 BGB zu § 323 Abs. 2 BGB	352
3. §§ 437 Nr. 2, 634 Nr. 3 BGB	353
a) Rechtsgrund- oder Rechtsfolgenverweisung	354
b) Konstitutive oder deklaratorische Rechtsgrundverweisung	355
aa) Umfang der Inbezugnahme der Vorschriften des allgemeinen Leistungsstörungsrechts	355
(1) Wortsinn der Vorschriften	355
(2) Entstehungsgeschichte	356
(3) Systematik	357
(a) Originärer Anwendungsbereich des § 323 Abs. 1 BGB	357
(b) Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 437 BGB ...	358
(c) Wirkung der Verweisung bei anfänglich unbehebbar Mängeln	360
(aa) Befreiung von der Leistungspflicht	361
(bb) Rechtslage nach Leistung einer anfänglich unbehebbar mangelhaften Sache	362
(d) Partielle Verweisung aufgrund der Sonderregelungen zu Mängeln im Gewährleistungsrecht	364
(e) Besondere Verjährungsregelung	365
bb) Fazit zum Umfang der Bezugnahme	366
cc) Sperrwirkung des Gewährleistungsrechts	366
(1) Beseitigung einer Sperrwirkung	366
(2) Begründung einer Sperrwirkung	367
(a) Fehlende Verweisung auf § 286 BGB	368
(b) Keine Selbstvornahme im Kaufrecht	371

(c) Vorrang des Gewährleistungsrechts vor anderen Rechtsbehelfen	372
dd) Fazit zur Rechtsnatur der Verweisungen	375
c) Systematisierende Funktion deklaratorischer Verweisungen ...	375
4. Fazit zu den deklaratorischen Verweisungen auf das Rücktrittsrecht	376
II. Konstitutive Rechtsgrundverweisungen auf das Rücktrittsrecht	377
1. Anordnung der „entsprechenden“ Anwendung des § 323 BGB ...	377
a) Die Verweisung in § 321 Abs. 2 S. 3 BGB	379
b) Die Verweisung in § 326 Abs. 5 BGB	383
c) Die Verweisungen in § 314 Abs. 2 S. 2 und in § 637 Abs. 2 S. 1 BGB	384
d) Folgerungen aus den Verweisungen mit Anordnung entsprechender Geltung	387
2. Verweisungen auf die Voraussetzungen des Rücktrittsrechts	388
a) Die Verweisung in § 527 Abs. 1 BGB	388
b) Die Verweisungen in den §§ 441 Abs. 1 S. 1, 638 Abs. 1 S. 1 BGB	391
c) Fazit zu den Verweisungen auf die Voraussetzungen des Rücktritts	392
3. Erkenntnisse und Folgerungen aus den konstitutiven Rechtsgrundverweisungen auf das Rücktrittsrecht	393
§ 2 Verweisungen auf die §§ 346 ff. BGB	395
I. Rückforderungsansprüche des Schuldners	398
1. Gründe für das Entstehen der Rückgewähransprüche	399
a) Schadensersatz statt der Leistung als Auslöser im Fall des § 281 Abs. 5 BGB	399
b) Die Nachlieferung einer neuen Sache als Auslöser (§§ 439 Abs. 5, 635 Abs. 4 BGB)	404
2. Vergleichbarkeit mit den Wirkungen des Rücktritts	404
3. Zusammenfassendes zur Struktur der Verweisungsvorschriften ..	407
4. Charakter der Verweisungen: konstitutive Rechtsfolgenverweisungen	408
a) Rechtsfolgenverweisung als Verweisung auf ein in sich geschlossenes Rechtsfolgensystem	409
aa) Grundlage der Rückgewährpflicht im Rücktrittsrecht	412
bb) Ergänzung der Rückgewährpflicht durch den Nutzungsersatz	413
cc) Zusammenhang zwischen Rückgewähr, Nutzungsersatz und Verwendungsersatz	414
b) Konsequenz aus der Einordnung der Verweisungen auf die §§ 346–348 BGB als Rechtsfolgenverweisungen	415

aa)	Umfang der Verweisung des § 281 Abs. 5 BGB auf die §§ 346–348 BGB	417
bb)	Umfang der Verweisung der §§ 439 Abs. 5, 635 Abs. 4 BGB auf die §§ 346–348 BGB	421
c)	Fazit zum Rechtscharakter und zum Umfang der Verweisungen	423
5.	Modifizierende Anwendung der §§ 346–348 BGB	424
6.	Erkenntnisse über die Wirkung der Rechtsfolgenverweisungen auf das Rücktrittsrecht	425
II.	Erstattungsansprüche des Gläubigers hinsichtlich überzahlter Geldbeträge	426
1.	Grundsätzliche Erwägungen	426
2.	Die Verweisungen in den §§ 441 Abs. 4 S. 2, 638 Abs. 4 S. 2, 651m Abs. 2 S. 2 BGB	427
3.	Die Verweisung in § 326 Abs. 4 BGB	433
4.	Die Verweisung in § 628 Abs. 1 S. 3 BGB	433
III.	Bedeutung der Rechtsfolgenverweisungen auf das Rücktrittsrecht für den Rechtscharakter der Verweisungsvorschriften	435
§ 3	<i>Speziell geregelte gesetzliche Rücktrittsrechte</i>	437
§ 4	<i>Erkenntnisse und weitergehende Folgerungen aus der Analyse der Verweisungen auf „den Rücktritt“</i>	439
Kapitel 4: Überlegungen zu anderen Bereichsverweisungen innerhalb des BGB		
§ 1	<i>Die Verweisungen auf die Geschäftsführung ohne Auftrag</i>	443
I.	Einordnung als Rechtsgrundverweisungen	444
II.	Umfang der Rechtsgrundverweisungen	445
§ 2	<i>Die Verweisungen auf das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis</i>	449
§ 3	<i>Die Verweisungen auf das Recht der unerlaubten Handlungen</i> ..	451
§ 4	<i>Zusammenfassendes zu den Überlegungen zu anderen Bereichsverweisungen</i>	452
Kapitel 5: Zusammenfassendes zu den Bereichsverweisungen auf Rückabwicklungssysteme im Bürgerlichen Gesetzbuch		
Literaturverzeichnis		459
Sachverzeichnis		485